



Neue Köpfe, neue Ideen: Ministerpräsident Christian Wulff (von links) präsentiert seine neuen Minister Aygül Özkan (Soziales und Integration), Astrid Grotelüschchen (Landwirtschaft), Johanna Wanka (Wissenschaft) und Bernd Althusmann (Kultus). Foto dpa

Wulff holt vier neue Minister

Überraschungscoup: Aygül Özkan erstes deutsches Regierungsmitglied mit Migrationshintergrund

HANNOVER. Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) will für neuen Schwung in der Landesregierung sorgen und tauscht gleich vier CDU-Minister aus. Es ist die größte Kabinettsumbildung in seiner siebenjährigen Amtszeit.

Einen Überraschungscoup landete Wulff mit der neuen Sozial- und Integrationsministerin, der türkischstämmigen Juristin Aygül Özkan (38) aus Hamburg. Mit ihr

werde erstmals in Deutschland eine Frau mit Migrationshintergrund Ministerin, verkündete er gestern stolz. Die Türkische Gemeinde in Deutschland sieht darin ein Vorbild auch für andere Parteien: Es stehe für die gesellschaftlichen Veränderungen.

Auch eine zweite Ministerin holt Wulff von außen: Brandenburgs CDU-Chefin Johanna Wanka (59) löst als Wissenschaftsministerin Lutz Stratmann ab. Die

Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschchen (45) übernimmt das Agrarressort. Hans-Heinrich Ehlen, gesundheitlich angeschlagen, muss gehen. Nicht überraschend war die Besetzung des Kultusministeriums mit Bernd Althusmann (43), der die glücklose Elisabeth Heister-Neumann ablöst.

Wulff sprach von einem Neustart der Regierung. „Neue Köpfe ja, aber keine neuen Ideen“, kritisierte die Opposition. (rn)

Mehr zum Thema

Herausforderungen: Glanz allein wird nicht reichen, Tatkraft ist gefragt. **Kommentar**

Über 2013 hinaus: Wulffs Freude über drei neue Frauen und Kritik von der Opposition. **Wir im Norden**

Überrascht: Für Astrid Grotelüschchen kam die Ernennung zur Ministerin unerwartet. **Nordenham**